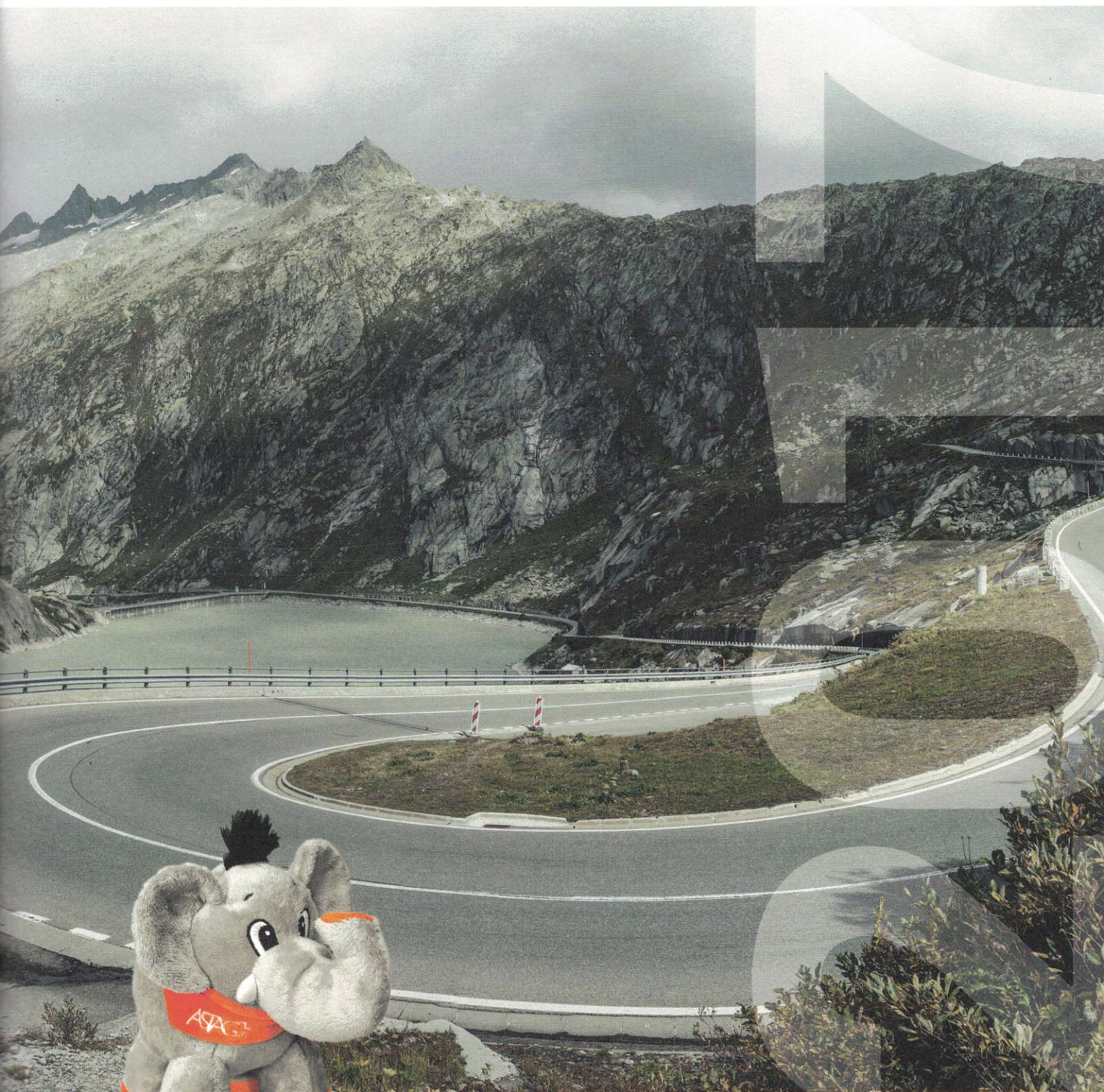


ASTAG Jahresbericht



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali



Energiestrategie 2050

Keine unnötigen Verschärfungen

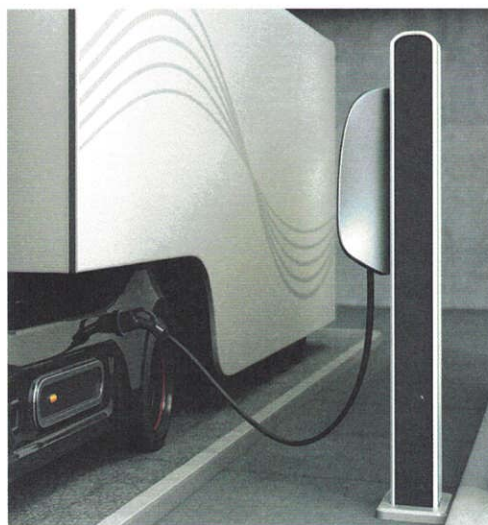
Mit der «Energiestrategie 2050», angenommen in der Abstimmung vom 21. Mai 2017, soll der Energieverbrauch der Schweiz bis 2035 fast halbiert werden. Die ASTAG, obwohl im Vorfeld dagegen, akzeptiert den Volksentscheid selbstverständlich. Bei den nächsten Etappen gilt es jedoch, Zusatzbelastungen für das Transportgewerbe zu vermeiden.



Verkehrsverlagerung

Fortschritte dank dem Transportgewerbe

Die Verkehrsverlagerung macht Fortschritte. Das Transportgewerbe trägt mit LSVA-Beiträgen von rund 1,5 Mia. Franken pro Jahr aktiv dazu bei. Die ASTAG wird sich deshalb konsequent dafür einsetzen, dass es zu keinen regulativen Zusatzbelastungen für das Transportgewerbe kommt. Notwendig und sinnvoll sind stattdessen eine verstärkte Zusammenarbeit sämtlicher Verkehrsträger (Ko-Modalität) und der Ausbau der Zulaufstrecken im Ausland.



Alternative Antriebe

Technik statt übereilte Verbote

Verbote für Dieselmotoren sind europaweit auf dem Vormarsch. In der Schweiz konnte der Schadstoffausstoss des Strassentransports durch die konsequente Flottenerneuerung auf nahezu null gesenkt werden. Alle Antriebsformen haben – situationsbezogen – ihre Berechtigung: Alternative Antriebe in der urbanen Logistik, Diesel für die Langstrecke. Die ASTAG setzt auch in Zukunft auf Technologie statt Verbote.